

Langhaus: W. Glatte Giebelfront mit halb eingebautem Turme, der das rechteckige Kirchenportal enthält. — S. Eine rechteckige Tür und zwei rechteckige Fenster mit Ohren an der Umrahmung. — O. Grader Abschluß, größtenteils durch den Chor verbaut. — N. Drei Segmentbogenfenster. — Schindelsatteldach.

Langhaus.

Chor: Niedriger und schmaler als das Langhaus. N. und S. verbaut, O. in fünf Seiten des Achteckes geschlossen mit niedrigen Fenstern in den seitlichen Ostschrägen.

Chor.

Turm: Im W. des Langhauses, halb eingebaut, dreigeschossig, viereckig. Im Erdgeschoße im W. um die Tür Rundbogenrahmung, darüber großes Fenster; oben jederseits rundbogiges Schallfenster und vier-eckiges Zifferblatt. Rot gestrichenes Schindelkuppeldach.

Turm.

Inneres:

Inneres.

Langhaus: Durch gekuppelte Lisenen gegliedert, mit flachem Tonnengewölbe über dem umlaufenden Hauptgesimse. Eingebaute hölzerne Westempore von zwei Holzsäulen gestützt; der Mittelteil der Brüstung ausgebaucht.

Langhaus.



Fig. 48 Gutenbrunn, Schloß (S. 43)

Chor: Schmäler und niedriger als das Langhaus. Der runde Scheidebogen seitlich auf Simsplatten aufliegend. Gratgewölbe und halbkuppelförmiger Ostabschluß.

Chor.

Einrichtung: Modern.

Einrichtung.

Gemälde: Öl auf Leinwand; 0,7 × 1,2; das alte Gnadenbild; Halbfigur der hl. Jungfrau mit dem Jesuskinde. Schlecht erhalten, mit unleserlicher Inschrift. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. Eine besser erhaltene alte Kopie in Pöggstall (siehe unten).

Gemälde.

Glocke: (Kreuz, Maria): *G. Jenichen, Krems 1841.*

Glocke.

K. und k. Schloß: Josef von Fürnberg erbaute 1771 ein Schloß, das 1791 durch Kauf an Kaiser Franz übergang. Gegenwärtig Privatbesitz der kaiserlichen Familie (Fig. 48—52; s. Übersicht).

Schloß.

Fig. 48—52.

Komplex von mehreren Wirtschaftsgebäuden, die sich um das Hauptgebäude gruppieren. Dieses ist rechteckig, zweigeschossig, die beiden Geschoße durch ein Gesims getrennt. Das untere mit Sockel und einfachen rechteckigen Fenstern, das obere mit Segmentbogenfenstern in einfacher Rahmung mit ausladendem Gebälke. In der Mitte rechteckiges Haupttor, darüber flache Rundbogennische, die die Balkontür enthält; davor der von zwei senkrechten Balken getragene Balkon mit ausgebauchtem, gering ornamentiertem schmiedeeisernen Brüstungsgitter. Mansardendach mit aufgesetztem, gleich dem Dache mit